

Kaiser Wilhelm II. und Erster Weltkrieg

Grundlagentexte zu den Fragen sind im Kapitel „Kaiser Wilhelm II. und Erster Weltkrieg“ zu finden (im Internet unter www.sozialpolitik.com/sozialgeschichte).

1. Erkläre das Verhältnis zwischen Kaiser Wilhelm II. und Reichskanzler Bismarck. Skizziere, welche Pläne Wilhelm in der Innenpolitik selbst verfolgte.

2. Am 20. März 1890 wurde Bismarck als Reichskanzler entlassen. Nenne die wichtigsten Gründe.

Quelle: AKG-Images.



Arbeitsunfall in einer Maschinenfabrik, 1889.

3. Ergänze den Text:
Am _____ wird das _____ verabschiedet. Ab jetzt dürfen _____ nicht mehr in Fabriken beschäftigt werden. Für _____ ist die Arbeitszeit auf zehn Stunden, für Frauen auf _____ täglich begrenzt. Erstmals gibt es die Möglichkeit freiwilliger _____ im Betrieb.

4. Fasse zusammen, wie Wilhelm II. die „Soziale Frage“ lösen und die Arbeiter in den Staat integrieren wollte. Erörtere die Probleme dieser Politik.

5. Was regelte die Reichsversicherungsordnung von 1911? Nenne vier wichtige Inhalte und Aufgaben.

- a) _____
- b) _____
- c) _____
- d) _____

6. Der Kriegsausbruch am 1. August 1914 wurde von Volk und Politikern begrüßt. Selbst die Sozialdemokraten stimmten den Kriegsanleihen zu. Benenne den Ausgleich der Regierung für diese Zustimmung.

7. Während der Kriegsjahre erlangten die Gewerkschaften eine besondere Bedeutung, und wichtige Aufgaben fielen ihnen zu. Welche sind gemeint?

- a) Sie übernahmen politische und gesellschaftliche Verantwortung.
 - b) Sie wurden als Berater in sozialen Einrichtungen und zu Polizeidiensten herangezogen.
 - c) In vielen Gewerbebezügen wurden Arbeitsgemeinschaften von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden gebildet.
- (Mehrfachnennung möglich)

8. Nennen Sie das Gesetz, das 1916 verabschiedet wurde und Gewerkschaften offiziell als gleichberechtigte Verhandlungspartner der Arbeitgeber anerkannte.



Reichsversicherungsordnung von 1911.

Quelle: Ausstellungskatalog: In die Zukunft gedacht, BMAS.